Zeitschrift: Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

Band: 5 (1998)

Heft: 55

Rubrik: Fotoroman

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

.fotoroman von Com & Com

Zu Ehren von COM & COM wurde im Palast des Königs zu einem Fest geladen. Als jedoch der Sänger von Troja, dem hölzernen Pferd, von COM & COM und deren Taten zu singen begann, konnten die beiden Helden nicht mehr länger ihre Tränen verbergen und gaben sich als COM & COM zu erkennen; Ja, wir sind AJ Gossolt und AJ Hedinger. Niemand weiss, welches Leid uns auf der Rückfahrt von Troja widerfahren ist. Ihr sollt es erfahren. So setzt euch und hört zu:

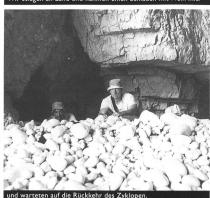
& COM BEIM ZYKLOPEN POLYPHEMOS



Von Illion weg trug der Wind uns und unsere zwölf Schiffe nach der Zyklopeninsel, wo die einäugigen Riesen in Höhlen wohnen, keinen Ackerbau treiben, sondern nur von dem leben, was ihnen die Göt-









Da kam er. Seine Riesengestalt liess uns zittern. Sein einziges Auge an der Stirn funkelte böse zu uns herüber. Er hatte Beine so stark wie tausendjährige Eichen und Hände, kräftig und gross genug, um mit Felsblöcken Ball zu spielen.





Die Höhle bot ein Bild des Grauens. Uns, die wir übrig blieben, sperrte er in ein dunkles Loch, dann legte er sich zur Ruhe.